

Satzung des BTTV

vom 22. Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Grundlagen	3
§ 1 Name und Sitz	3
§ 2 Grundsätzliches	3
§ 3 Auflösung.....	5
§ 4 Vorschriftenwerk.....	6
§ 5 Amtliche Mitteilungen	8
§ 6 Datenschutz.....	8
B Mitgliedschaft	10
§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft und Pflichten der Mitglieder	10
§ 8 Verlust der Mitgliedschaft	11
§ 9 Vereinfusion und Abteilungsübertritt.....	11
§ 10 Verbandsangehörigkeit.....	12
C Aufbringung und Verwaltung der Finanzmittel	13
§ 11 Aufbringung der Finanzmittel.....	13
§ 12 Verwaltung der Mittel.....	13
§ 13 Geschäftsjahr.....	14
§ 14 Buch- und Kassenprüfung	14
D Gebietsstruktur	15
§ 15 Verbandsgebiet.....	15
§ 16 Bezirksgebiete	15
E Organisationsstruktur	16
§ 17 Status und Stimmrecht	16
§ 18 Demokratische Gewaltenteilung	18
F Legislative	19
§ 19 Organe der Legislative	19
§ 20 Legislaturperiode	20
§ 21 Verbandstag	21
§ 22 Verbandshauptausschuss	23
§ 23 Verbandsausschuss	24
§ 24 Bezirkstag.....	26
G Exekutive	28
§ 25 Organe der Exekutive	28
G 1 Führungsbereich	29
§ 26 Präsidium.....	29
§ 27 Sonderinstitutionen der Führungsebene	33

G 2	Vorstandsbereich Sport	35
§ 28	Vorstand Sport	35
§ 29	Fachbereich Einzelsport	35
§ 30	Fachbereich Mannschaftssport	36
§ 31	Fachbereich Seniorensport	36
§ 32	Fachbereich Schiedsrichterwesen	36
G 3	Vorstandsbereich Finanzen	36
§ 33	Vorstand Finanzen	36
G 4	Vorstandsbereich Öffentlichkeitsarbeit	37
§ 34	Vorstand Öffentlichkeitsarbeit	37
G 5	Vorstandsbereich Vereinsservice	37
§ 35	Vorstand Vereinsservice	37
G 6	Vorstandsbereich Jugend	38
§ 36	Vorstand Jugend	38
G 7	Exekutivbereich der Bezirke	38
§ 37	Bezirksvorstand	38
§ 38	Fachgremien auf Bezirksebene	39
H	Gerichtsbarkeit	40
§ 39	Rechtsgrundlagen	40
§ 40	Disziplinarmaßnahmen	40
§ 41	Organe der Gerichtsbarkeit	41
§ 42	Sportgerichtskammer der Bezirke	41
§ 43	Sportgericht des Verbands	41
§ 44	Verbandsgericht	42
§ 45	Gnadenrecht	42
§ 46	Einschränkung der Funktionsausübung	42
I	Sonstige Bestimmungen	42
§ 47	Inkrafttreten der Satzung	42
§ 48	Übergangsregelung	42

A Grundlagen

Wird im Text der Satzung und des übrigen Vorschriftenwerks bei Funktionsbezeichnungen die männliche Sprachform verwendet, so dient dies alleine der Vereinfachung/Lesbarkeit der Bestimmungen und soll nicht als Benachteiligung oder Diskriminierung der Frauen verstanden werden. Es sind unabhängig davon alle Ämter grundsätzlich mit Frauen und Männern besetzbar. Im Vorschriftenwerk schließt "Spieler" mit seinen Ableitungen auch jeweils "Spielerin" ein.

§ 1 Name und Sitz

1. Name
Die freiwillige Vereinigung aller Vereine, die innerhalb Bayerns den Tischtennissport pflegen, nennt sich
Bayerischer Tischtennis-Verband e.V. (BTTV).
2. Sitz
Der BTTV hat seinen Sitz in der bayerischen Landeshauptstadt München. Der BTTV ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht München unter Nummer 6335 eingetragen.

§ 2 Grundsätzliches

1. Status
Der Bayerische Tischtennis-Verband ist als selbständiger Fachverband Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbands e.V. (BLSV).
Der BTTV ist als selbständiger Landesfachverband Mitglied im Deutschen Tischtennis-Bund e.V. (DTTB). Der BTTV erkennt die Satzung des DTTB in der Fassung vom 10. Dezember 2017 als für sich verbindlich an. Das amtliche Organ des DTTB wird von den Mitgliedern des BTTV im Pflichtabonnement bezogen.
Der BTTV kann sich anderen gemeinnützigen Verbänden anschließen.
2. Zweck
Die Verbandszwecke sind die Förderung des Sports und die Förderung der Jugendarbeit.
3. Zweckverwirklichung und Aufgaben
Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
 - 3.1 Schaffung der Möglichkeit für alle Altersgruppen der Bevölkerung, Tischtennis und verwandte Disziplinen als Leistungssport, als Freizeitsport oder als Maßnahme zur gesundheitlichen Vorbeugung oder Nachsorge zu betreiben. Insbesondere soll die Jugend für den Tischtennissport gewonnen werden.
 - 3.2 Vertretung des bayerischen Tischtennissports im In- und Ausland gegenüber Regierungsstellen, kommunalen Behörden, Sportverbänden, anderen sportspezifischen Institutionen und Medien sowie sportliche Kommunikation auf nationaler und internationaler Ebene.

- 3.3 Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern, Schiedsrichtern, Fachwarten und Vereinsmitarbeitern sowie das Erstellen von Lehrmaterialien.
 - 3.4 Schaffung, Fortschreibung und Überwachung aller für die spiel- und verwaltungstechnische Abwicklung der Verbandsaufgaben erforderlichen Vorschriften.
 - 3.5 Erteilung der Spielerlaubnis für Mitgliedsvereine bzw. deren Abteilungen, Mannschaften und Spieler.
 - 3.6 Durchführung von Sportwettkämpfen.
 - 3.7 Förderung des Breiten-, Schul- und Hochschulsports sowie Fortbildung von Lehrern über die Aufgaben des organisierten Wettspielbetriebs hinaus.
 - 3.8 Überwachung der Einhaltung der Satzung sowie Schlichtung von Streitigkeiten innerhalb des BTTV.
 - 3.9 Durchführung von Lehrgängen im Breiten- und Leistungssport.
 - 3.10 Initiierung von Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeder Art von Gewalt und Missbrauch.
 - 3.11 Veröffentlichung von amtlichen Mitteilungen.
4. Gemeinnützigkeit
Der BTTV, seine Bezirke und Mitgliedsvereine verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Der BTTV ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Die Mittel des Verbands dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
Die Mitgliedsvereine erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitgliedsverein keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbands.
Mitgliedsvereine erhalten bei ihrem Ausscheiden, bei Ausschluss aus dem Verband oder bei Auflösung des Verbands weder eingezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendwelchen Anspruch auf das Vermögen des BTTV.
Der BTTV darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbands fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
5. Bayerische Tischtennis-Jugend (BTTJ)
Die Bearbeitung aller Jugendfragen obliegt der Bayerischen Tischtennis-Jugend als der Jugendorganisation des BTTV gemäß der vom Verbandsjugendtag beschlossenen Jugendordnung, die der Bestätigung der Legislativorgane des BTTV auf Verbandsebene bedarf.
Anträge der Bayerischen Tischtennis-Jugend können über den Vorstand Jugend des BTTV an die Legislativorgane auf Verbandsebene gestellt werden.
6. Orientierung
Der Verband wird demokratisch geführt; er ist parteipolitisch, rassistisch und weltanschaulich neutral.

7. Vertretung

Der BTTV wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Präsidenten und seinen Stellvertreter oder durch den Präsidenten und einen anderen Vizepräsidenten vertreten (BGB § 26). Wenn der Präsident während der Legislaturperiode zurücktritt oder aus anderen Gründen an der Wahrnehmung seines Amtes gehindert ist, wird der BTTV durch den Stellvertreter des Präsidenten und einen weiteren Vizepräsidenten vertreten.

Bei standardisierten Vereinbarungen können unter Einhaltung des o.g. Grundsatzes und unter Beibehaltung der Verantwortung für die Vertretungsberechtigung auf schriftliche Anweisung auch vorab elektronisch unterzeichnete Schriftstücke versendet werden. Der Präsident und die Vizepräsidenten zeichnen im Außenverhältnis einzeln bzw. weisen einzeln an bis zu einer Summe von €5.000,00; über die Summe von €5.000,00 hinaus zeichnen Präsident und Vizepräsident Finanzen oder einer der beiden zusammen mit einem anderen Vizepräsidenten bzw. einem bevollmächtigten besonderen Vertreter (gemäß § 30 BGB) gemeinsam.

Für die Teilnahme am Online-Banking kann das Präsidium im Innenverhältnis festlegen, welche Personen die Zugangsberechtigung erhalten sollen und damit unabhängig von einer Höchstgrenze Zahlungen anweisen dürfen.

8. Doping

8.1 Doping ist sowohl bei allen Wettkämpfen vor und während der Spielaustragung als auch außerhalb des Wettkampfes verboten.

8.2 Alle Ausführungen zum Doping sind in der Anti-Doping-Ordnung des DTTB festgeschrieben.

8.3 Der BTTV erkennt die Anti-Doping-Ordnung des DTTB, die ihrerseits Bestandteil der Satzung des DTTB ist, als Bestandteil seiner Satzung an und unterwirft sich für seine Mitglieder den Ausführungs- und Strafbestimmungen in der Satzung und den Ordnungen des DTTB gemäß Veröffentlichung auf der Homepage des DTTB.

9. Verurteilung von Gewalt

Der BTTV verurteilt jegliche Form von Gewalt und Missbrauch, gleich ob körperlicher, seelischer und sexueller Art. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

10. Ehrenamtlichkeit

Gewählte und berufene Funktionsträger des BTTV sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Sie haben einen Aufwendungsersatzanspruch gemäß § 670 BGB für solche Aufwendungen, die durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Näheres ist in der Finanz- bzw. Reisekostenordnung geregelt.

11. Verbandsfarben

Die Farben des Verbands sind Weiß-Blau.

§ 3 Auflösung

1. Beschlussfassung

Der BTTV kann nur durch Beschluss des Verbandstags aufgelöst werden.

Dazu ist eine Mehrheit von neun Zehnteln der gültig abgegebenen Stimmen notwendig.

2. **Antrag zur Auflösung**
Anträge, die die Auflösung des Verbands zum Ziel haben, müssen mindestens fünf Wochen vor dem Verbandstag bei der Geschäftsstelle des Verbands eingegangen sein.
Über den termingerechten Eingang des Antrags entscheidet der Poststempel des Antragsschreibens, bei persönlicher Abgabe des Antragsschreibens der Abgabebetag in der Geschäftsstelle des Verbands.
Anträge mit dem Ziel der Verbandsauflösung müssen allen Mitgliedern des Verbandstags mindestens drei Wochen vor dem Verbandstag in Textform (gemäß § 126b BGB) bekannt gemacht werden.
3. **Verfügung des Vermögens**
Bei Auflösung des Verbands oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft mit der Auflage zu, es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung des Tischtennissports zu verwenden.

§ 4 Vorschriftenwerk

Im Verband gelten die nachfolgenden Vorschriften:

1. **Satzung**
Die Satzung ist das grundlegende Statut des Verbands. Die Satzung kann nur vom Verbandstag geändert werden. Für Änderungen des Namens (§ 1) und des Zwecks (in § 2) ist dazu eine Mehrheit von drei Vierteln der gültig abgegebenen Stimmen erforderlich. Für Änderungen des § 3 bedarf es einer Mehrheit von neun Zehnteln der gültig abgegebenen Stimmen. Für Änderungen aller anderen Paragraphen genügt eine Mehrheit von zwei Dritteln der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden wie ungültig abgegebene Stimmen gewertet.
2. **Ordnungen**
Die Ordnungen enthalten die über die Satzung hinaus notwendigen Bestimmungen für die Abwicklung von Teilbereichen des Verbandsbetriebs.
Neuausgaben, Änderungen und Ergänzungen von Ordnungen werden von den Legislativorganen auf Verbandsebene mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen vorgenommen.
Diese Ordnungen sind:
 - Wettspielordnung (WO)
 - Finanzordnung (FO)
 - Beitrags- und Gebührenordnung (BGO)
 - Reisekostenordnung (RKO)
 - Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung (RVStO)
 - Versammlungsordnung (VO)
 - Ehrenordnung (EO)
 - Schiedsrichterordnung (SRO)Die Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung (RVStO) und die Wahlordnung (WaO) sind Bestandteile der Satzung. Sie können durch die Legislativorgane auf Verbandsebene mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen geändert werden.

Die Jugendordnung (JO) ist eine Bestimmung des BTTV. Sie wird von der Verbandsjugendleitung beschlossen und bedarf der Bestätigung durch die Legislativorgane des BTTV auf Verbandsebene mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Sie regelt die Wahl der Personen, die durch den Verbandstag bzw. Bezirkstag in ihrer Funktion bestätigt werden.

Der Verhaltenskodex ist eine Bestimmung des BTTV. Er kann durch die Legislativorgane auf Verbandsebene mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen geändert werden.

Grundsätzlich gilt bei der Vorgabe der einfachen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen, dass Stimmhaltungen wie ungültig abgegebene Stimmen gewertet werden. Bei einfacher Mehrheit gilt Stimmgleichheit als Ablehnung.

3. Durchführungsbestimmungen

Durchführungsbestimmungen sind Ergänzungen für Teilbereiche der Ordnungen. Sie werden vom zuständigen Vorstand festgelegt und geändert.

4. Richtlinien

Richtlinien beschreiben die Abläufe spezieller Organisations- und Verwaltungsvorgänge.

Sie werden von Fach- bzw. Vorstandsbereichen festgelegt und geändert. Sie bedürfen der Ratifizierung durch den zuständigen Vorstand.

5. Gutachten

Den zuständigen Vorstandsbereichen obliegt es, eine einheitliche Auslegung der Ordnungen, Durchführungsbestimmungen und Richtlinien sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden auf Antrag oder bei Notwendigkeit vom zuständigen Vorstand Gutachten erstellt. Diese bedürfen der Ratifizierung durch das Präsidium.

Gutachten sind ebenso allgemein bindend wie die betreffende Vorschrift und gelten für den auslösenden Problemfall selbst und/oder für alle künftigen Fälle bis zum Widerruf bzw. zur Einfügung in die betreffenden Vorschriften.

6. Geschäftsordnungen

Geschäftsordnungen regeln die Aufgaben und deren Verteilung für die Exekutivorgane sowie die Kompetenzen der jeweiligen Mitglieder. Sie treffen Festlegungen über das Zuziehen kooptierter Mitglieder gemäß § 17 Ziffer 3.3.

Die Geschäftsordnungen regeln ferner die Einberufung.

Geschäftsordnungen der Fachbereiche bedürfen der Ratifizierung durch den zuständigen Vorstand, die der Vorstandsbereiche durch das Präsidium.

7. Inkrafttreten

Alle Vorschriften gemäß Ziffern 1 bis 5 werden mit dem Datum des Inkrafttretens gekennzeichnet. Alle Neufassungen, Ergänzungen und Änderungen müssen als amtliche Mitteilung veröffentlicht werden. Sie gelten 14 Tage nach Veröffentlichung als bekannt.

8. Veröffentlichung

Die Vorschriften gemäß Ziffern 1 bis 5 sind im Handbuch des BTTV zusammengefasst. Die Inhalte des Handbuchs sind auf der Homepage in der aktuellsten Version abrufbar; auf Änderungen wird in amtlichen Mitteilungen hingewiesen.

§ 5 Amtliche Mitteilungen

1. **Amtliche Mitteilungen**
Amtliche Mitteilungen werden als Rundschreiben veröffentlicht, in denen der Inhalt selbst bekannt gemacht oder ein Hinweis darauf gegeben wird, an welcher Stelle der Homepage des BTTV der Inhalt veröffentlicht ist.
2. **Inhalt**
Alle Änderungen des Vorschriftenwerks (§ 4 Ziffern 1 bis 5) sowie Beschlüsse von Legislative und Exekutive des BTTV, soweit sie der Beachtung durch die Mitgliedsvereine, die Fachwarte oder die Schiedsrichter bedürfen, müssen als amtliche Mitteilung veröffentlicht werden. Dabei kann auch ein Hinweis auf eine Aktualisierung der auf der Homepage zur Verfügung gestellten Inhalte erfolgen.
Sie gelten 14 Tage nach Veröffentlichung als bekannt.
3. **Verteilung**
Jeder Mitgliedsverein, jeder Fachwart und jeder Schiedsrichter erhält die amtlichen Mitteilungen grundsätzlich per Newsletter (E-Mail-Rundschreiben) zur Kenntnis. Fachwarte und Schiedsrichter ohne Internetzugang erhalten auf Wunsch die amtlichen Mitteilungen per Post zugesandt.

§ 6 Datenschutz

1. **Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten**
Der BTTV erhebt, verarbeitet und nutzt Daten seiner Mitgliedsvereine, der Verbandsangehörigen, von Funktionsträgern, Schiedsrichtern und Übungsleitern nur für die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Zwecke. Die insoweit relevanten Daten werden in click-TT eingespeist.
Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung und Nutzung dieser Daten, soweit es zur Wahrung berechtigter Verbandsinteressen erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss der Verarbeitung oder Nutzung überwiegt.
Die vereins- und personenbezogenen Daten werden durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor dem Zugriff Dritter geschützt.
Zur Überwachung der Datenschutzbestimmungen wird vom Präsidium ein Datenschutzbeauftragter bestellt.
2. **Interne Weitergabe von Daten**
 - 2.1 Die in click-TT gespeicherten Daten werden zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des BTTV mit der ausdrücklichen Maßgabe, dass die Daten nicht für andere Zwecke verwendet werden, den zuständigen Fachwarten und Bezirken im BTTV zur Verfügung gestellt.
 - 2.2 Die zur Kontrolle des Spielbetriebs notwendigen personenbezogenen Daten der Spieler werden zugangsberechtigten Personen oder Mitgliedsvereinen – auch über das Internet – zugänglich gemacht.

3. Weitergabe von Daten an Dachorganisationen
Als Mitglied des BLSV und des DTTB stellt der BTTV die zur Sicherung der satzungsmäßigen Zwecke seiner Dachorganisationen notwendigen personen- und vereinsbezogenen Daten zur Verfügung.
4. Veröffentlichung von Daten
- 4.1 Zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des BTTV werden Anschriftenlisten in geeigneter Form (gedruckt und im Internet) veröffentlicht.
Sie enthalten als Daten von Vereinen jeweils den Vereinsnamen, die Vereinsnummer und die Spiellokale des Mitgliedsvereins, eine vom Verein selbst zu bestimmende Kontaktadresse und die offizielle E-Mail-Adresse sowie weitere Kommunikationsdaten wie Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern (eine Kontaktadresse, eine E-Mail-Adresse sowie eine Telefon- oder Mobiltelefonnummer müssen verpflichtend hinterlegt werden). Die Vereine können der Veröffentlichung von Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern jederzeit schriftlich widersprechen.
Werden von den Vereinen Adressen und Kommunikationsdaten von Vereinsmitgliedern in click-TT eingegeben oder beantragt der Verein die Eingabe dieser Daten, so werden funktionsabhängig auch diese Daten zusammen mit Namen und Vornamen veröffentlicht. Der Veröffentlichung von Adress- und Kommunikationsdaten können Vereinsmitglieder jederzeit schriftlich widersprechen.
Von den Fachwarten bzw. Schiedsrichtern werden für die Dauer der Übernahme der Tätigkeit die Funktion, Name und Vorname, eine von den Personen selbst bestimmte Kontaktadresse und E-Mail-Adresse sowie weitere Kommunikationsdaten wie Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern aufgenommen und veröffentlicht (eine Kontaktadresse oder eine E-Mail-Adresse müssen verpflichtend hinterlegt werden). Fachwarte und Schiedsrichter können der Veröffentlichung ihrer Kontaktadresse (nur, wenn eine E-Mail-Adresse veröffentlicht ist) sowie ihrer Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern jederzeit schriftlich widersprechen.
- 4.2 Vom BTTV können Spielergebnis- und Ranglisten sowohl in gedruckter Form als auch – für einen begrenzten Zeitraum – im Internet veröffentlicht sowie externen Dienstleistern zur Verfügung gestellt werden. Dabei können Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsjahr, Nationalität und Vereinszugehörigkeit der einzelnen Spieler angegeben werden.
5. Dauer der Datenspeicherung
Daten von Mitgliedsvereinen, Verbandsangehörigen, Funktionsträgern, Schiedsrichtern und Übungsleitern werden nach Austritt aus dem Verband bzw. Beendigung der Tätigkeit gelöscht, sobald ihre Kenntnis nicht mehr erforderlich ist. Daten, die einer gesetzlichen oder satzungsmäßigen Aufbewahrungspflicht unterliegen, werden für die weitere Verwendung gesperrt und nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht entsprechend Satz 1 gelöscht.

B Mitgliedschaft

§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft und Pflichten der Mitglieder

1. Voraussetzung

Alle Vereine, die Mitglied im BLSV sind, können auch Mitglied im BTTV werden, unabhängig davon, ob sie oder deren Mitglieder am Spielbetrieb teilnehmen (Mitgliedsvereine) oder nicht (passive Mitgliedsvereine).

Bei Vereinen, die über mehrere Tischtennis-Unterabteilungen verfügen, ist jede dieser Unterabteilungen Verein im Sinne dieser Satzung.

Vereine können auch am Spielbetrieb des BTTV teilnehmen, wenn sie die Mitgliedschaft in einem anderen Landes-Sportbund und die Erfüllung dessen Voraussetzungen insbesondere zur Versicherungspflicht der Vereinsmitglieder nachweisen können und die Genehmigung gemäß § 15 Ziffer 3 erteilt worden ist.

2. Aufnahme

Die Mitgliedschaft beim BTTV ist schriftlich bei der Geschäftsstelle mittels offiziellem Formblatt und unter Vorlage eines aktuellen Auszugs aus dem Vereinsregister zu beantragen. Die Frist für Einsprüche gegen ein Aufnahmebegehren endet 14 Tage nach Bekanntgabe desselben als amtliche Mitteilung. Über Einsprüche entscheidet das Präsidium.

Gegen eine ablehnende Entscheidung des Präsidiums kann der die Aufnahme begehrende Verein innerhalb von 14 Tagen Einspruch beim Verbandsausschuss einlegen.

3. Pflichten der Mitglieder

Die Satzung und das Vorschriftenwerk des BTTV sind anzuerkennen. Auf Anforderung ist die Gemeinnützigkeit durch eine Bestätigung des zuständigen Finanzamts nachzuweisen und ein aktueller Auszug aus dem Vereinsregister vorzulegen.

Es sind Beitragszahlungen gemäß Beitrags- und Gebührenordnung zu leisten. Erhobene Beiträge werden auch nicht anteilig erstattet, selbst wenn der Mitgliedsverein gleich aus welchem Grund vor vollständiger Inanspruchnahme der Gegenleistung ausscheidet.

Eine offizielle E-Mail-Adresse, an die der BTTV auch offizielle Schreiben (u.a. Rechnungen) verschickt, und die in § 6 genannten zu veröffentlichenden Daten sind an die Geschäftsstelle zu melden bzw. über den vereinspezifischen Zugang direkt in click-TT einzugeben. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Daten in click-TT zu pflegen und aktuell zu halten.

4. Bayerische Vereine, die gemäß Meldung beim BLSV die Mitgliedschaft im BTTV erwerben, aber weder am Spielbetrieb teilnehmen noch sonstige Leistungen in Anspruch nehmen, die eine reguläre Mitgliedschaft im BTTV voraussetzen, werden als „passive Mitgliedsvereine“ aufgenommen. Sie sind von allen verpflichtenden Vorgaben u.a. Pflichtbezug des amtlichen Organs des DTTB, Beitragszahlungen und Pflichtmeldungen gemäß § 7 Ziffer 3 sowie Teilnahmepflicht an Bezirkstagen befreit; sie besitzen aber auch keine Mitgliedsrechte wie Stimm- und Antragsrecht.

5. Ausschluss der Verbandshaftung

Der BTTV haftet gegenüber den Mitgliedern und Verbandsangehörigen nicht für die bei der Ausübung des Sports, bei sportlichen Veranstaltungen oder bei einer sonstigen für den Verband erfolgten Tätigkeit eintretenden Unfälle, Diebstähle oder sonstigen Schädigungen, außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

§ 8 Verlust der Mitgliedschaft

1. Austritt

Der Austritt aus dem BTTV kann jederzeit durch schriftliche Erklärung des Mitgliedsvereins gegenüber der Geschäftsstelle erfolgen.

Alle durch die Mitgliedschaft zum BTTV entstandenen Verpflichtungen müssen erfüllt sein.

2. Ausschluss

Der Ausschluss eines Mitglieds aus dem BTTV bzw. der Antrag auf Ausschluss aus dem BLSV kann vom Präsidium beschlossen werden bei

- Verstoß gegen die Satzung oder das Vorschriftenwerk des BTTV,
- Handlungen, die dem Tischtennis sport oder den Interessen des BTTV schaden,
- Kundgabe extremistischer, rassistischer oder fremdenfeindlicher Aussagen oder Handlungen innerhalb oder außerhalb des BTTV,
- Nichterfüllung der dem BTTV gegenüber bestehenden Verpflichtungen.

Gegen den Ausschluss aus dem BTTV ist innerhalb von vier Wochen nach Zustellung Einspruch beim Verbandsausschuss möglich.

3. Auflösung des Verbands

Die Mitgliedschaft endet bei Auflösung des Verbands.

§ 9 Vereinsfusion und Abteilungsübertritt

1. Fusion von Vereinen

Eine Fusion von Mitgliedsvereinen wird vollzogen, wenn die Fusion rechtswirksam vollzogen wurde und der fusionierte Verein die Voraussetzung gemäß Satzung § 7 Ziffer 1 erfüllt.

2. Übertritt von Abteilungen

Der Übertritt einer Tischtennisabteilung zu einem anderen Verein gilt sinngemäß als Fusion, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- 2.1 Die schriftliche Erklärung des Mitgliedsvereins über seinen Austritt aus dem BTTV bzw. den seiner Abteilung muss vorliegen.
- 2.2 Alle Verpflichtungen gegenüber dem BTTV müssen erfüllt sein.
- 2.3 Mindestens vier Fünftel der Spielberechtigten müssen die Spielberechtigung für den neuen Verein erwerben.

§ 10 Verbandsangehörigkeit

1. Erwerb und Verlust

Die Spielberechtigten der Mitgliedsvereine, die Fachwarte und die Mitarbeiter des BTTV sind Verbandsangehörige.

Die Verbandsangehörigkeit wird durch die Einsetzung in eine Funktion, die Beschäftigung beim oder im Auftrag des BTTV bzw. die Erlangung einer Spielberechtigung erworben.

2. Ausschluss

Wenn einer der in Satzung § 8 Ziffer 2 genannten Gründe vorliegt, kann das Präsidium des BTTV einen Verbandsangehörigen

- dauerhaft vom Spielbetrieb im BTTV ausschließen (Entzug der Spielberechtigung im BTTV) und/oder
- die Fachwarttätigkeit im BTTV beenden und dauerhaft verbieten (Funktions-sperre) und/oder
- die Beschäftigung beim bzw. für den BTTV sofort beenden.

Gegen diese Maßnahmen des Präsidiums ist innerhalb von vier Wochen nach Zu-stellung Einspruch beim Verbandsausschuss möglich.

C Aufbringung und Verwaltung der Finanzmittel

§ 11 Aufbringung der Finanzmittel

1. Einnahmen durch
 - 1.1 Mittel des Freistaates Bayern
 - 1.2 Eigenmittel des BLSV (jeweils ausgeschrieben)
 - 1.3 Eigenmittel des BTTV
 - 1.4 Zuwendungen, Spenden und Schenkungen
2. Einnahmen durch Dienstleistungen
Mittel aus Leistungen im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben gemäß § 2 Ziffer 3.
3. Einnahmen durch Verkauf und Werbung
4. Abgaben der Mitgliedsvereine
Die Beiträge und Gebühren sind in der Beitrags- und Gebührenordnung festgelegt und werden im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen. Es werden Beiträge pro Mitgliedsverein sowie Mannschafts- und Spielerbeiträge erhoben. Die Staffelung der Beiträge z.B. nach Geschlecht bzw. Alter ist zulässig.
Die Höhe der Beiträge wird durch die Legislativorgane auf Verbandsebene festgelegt. Näheres regeln die Finanz- sowie die Beitrags- und Gebührenordnung.
Die Ordnungsgebühren und Geldstrafen sind in der Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung festgelegt und werden im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen. Sie können durch dortige Festlegung bei Erhebung durch Bezirke auch in deren jeweiligen Haushalt einfließen.
Ist ein nicht vorhersehbarer Finanzbedarf entstanden, der durch Beiträge und Gebühren nicht gedeckt werden kann, können die Legislativorgane auf Verbandsebene eine einmalige Umlage von den Mitgliedsvereinen beschließen. Die Nichtvorhersehbarkeit ist durch das Präsidium darzulegen und der Antrag auf eine Umlage zu begründen. Die Höhe der Umlage, die die Mitgliedsvereine als Einmalzahlung zu erbringen haben, darf den jährlichen Beitrag pro Mitgliedsverein auf Verbandsebene (Verbandsbeitrag) nicht übersteigen.

§ 12 Verwaltung der Mittel

1. Haushaltsplan und Jahresabschluss
 - 1.1 Einnahmen und Ausgaben sind in Haushaltsplänen getrennt festzuhalten.
 - 1.2 Am Ende des Geschäftsjahres ist ein Jahresabschluss vorzulegen.
 - 1.3 Die Vorsitzenden der Vorstands- bzw. Fachbereiche sind für die dem Vorstands- bzw. Fachbereich zugewiesenen Mittel (Budget) verantwortlich. Sie steuern die Verteilung im Innenverhältnis.

2. Finanzierung der Bezirke
- 2.1 Einnahmen und Ausgaben der Bezirke sind in Haushaltsplänen getrennt festzuhalten. Die Bezirke verwalten die zustehenden Mittel eigenverantwortlich.
- 2.2 Einnahmen der Bezirke im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben sind Mittel des Verbands.
- 2.3 Einnahmen und Ausgaben sind im Jahresabschluss getrennt festzuhalten.
- 2.4 Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ist die Bildung von freien Rücklagen zulässig.
- 2.5 Näheres regelt die Finanzordnung.

§ 13 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 14 Buch- und Kassenprüfung

1. Prüfungsausführung
Buch- und Kassenprüfungen werden von einem Prüfungsgremium durchgeführt.
2. Prüfungsgremium
Das Prüfungsgremium setzt sich aus einem Vorsitzenden und fünf Revisoren zusammen. Diese gehören dem Verbandstag und dem Verbandshauptausschuss als unabhängige Mitglieder an.
Voraussetzung für die Wahl zum Vorsitzenden des Prüfungsgremiums sollen dessen fachliche Kenntnisse sein.
3. Prüfungsobjekte, Prüfungstermine und Prüfungsberichte
Der Vorsitzende bestimmt das Prüfungsobjekt und den zu prüfenden Zeitraum. Darüber hinaus kann das Präsidium Prüfungen anordnen.
Die Einzelheiten über Abläufe und Berichte der Prüfungen sind in der Finanzordnung geregelt.

D Gebietsstruktur

§ 15 Verbandsgebiet

1. Abgrenzung
Das Verbandsgebiet ist deckungsgleich mit dem Gebiet des Freistaates Bayern.
2. Zuordnung
Um am Spielbetrieb des BTTV teilnehmen zu können, müssen die Mitgliedsvereine ihren Sitz im Verbandsgebiet haben oder – bei Genehmigung gemäß Satzung § 15 Ziffer 3 – die Voraussetzungen gemäß Satzung § 7 Ziffer 1 erfüllen.
3. Ausnahmen
Über die Ausnahme der Zuordnung eines Vereins in grenznahen Gebieten entscheidet das Präsidium in Absprache mit dem benachbarten Verband und dem betroffenen Bezirk des BTTV.

§ 16 Bezirksgebiete

1. Abgrenzung
Das Verbandsgebiet ist in 16 Bezirksgebiete gegliedert, die nach sportpolitischen Gesichtspunkten gebildet werden.
Es sind dies
 - Bezirk 1 Unterfranken-West
 - Bezirk 2 Unterfranken-Nord
 - Bezirk 3 Unterfranken-Süd
 - Bezirk 4 Mittelfranken-Süd
 - Bezirk 5 Oberfranken-West
 - Bezirk 6 Oberfranken-Ost
 - Bezirk 7 Mittelfranken-Nord
 - Bezirk 8 Oberpfalz-Nord
 - Bezirk 9 Schwaben-Nord
 - Bezirk 10 Schwaben-Süd
 - Bezirk 11 Oberbayern-Mitte
 - Bezirk 12 Oberbayern-Süd
 - Bezirk 13 Oberpfalz-Süd
 - Bezirk 14 Oberbayern-Nord
 - Bezirk 15 Niederbayern-Ost
 - Bezirk 16 Oberbayern-OstDie Bezirke sind nichtselbständige Untergliederungen des Verbands.
 2. Zuordnung/Ausnahmen
Die Mitgliedsvereine werden dem entsprechenden Bezirksgebiet zugeteilt. Über Ausnahmen im Grenzgebiet zweier Bezirke entscheidet der Verbandsausschuss in Absprache mit den betroffenen Bezirken.
 3. Verbandsbereiche
Zum Zweck der sportlichen Organisation können Bezirke zu Verbandsbereichen zusammengefasst werden. Dies ist in den einschlägigen Ordnungen und Durchführungsbestimmungen geregelt.
-

E Organisationsstruktur

§ 17 Status und Stimmrecht

1. Ehrenamtliche Fachwarte
Der BTTV wird von ehrenamtlichen Fachwarten geführt und verwaltet.
 2. Aufgaben der Fachwarte
Die Aufgaben der Fachwarte ergeben sich entweder durch die Benennung oder sie sind im Vorschriftenwerk gemäß § 4 geregelt.
 3. Mitgliedschaft in den Gremien
 - 3.1 Ordentliche Mitglieder
Ordentliche Mitglieder – gewählt oder berufen – sind ständige Mitglieder eines Gremiums mit Stimmrecht.
 - 3.2 Außerordentliche und unabhängige Mitglieder
Außerordentliche und unabhängige Mitglieder sind ständige beratende Mitglieder eines Gremiums ohne Stimmrecht.
 - 3.3 Kooptierte Mitglieder
Kooptierte Mitglieder sind nicht ständige Mitglieder eines Gremiums aus anderen Bereichen, die von Fall zu Fall zu Spezialfragen zugezogen werden. Sie haben kein Stimmrecht.
 4. Berufene Fachwarte
Berufene Fachwarte sind ordentliche Mitglieder des jeweiligen Fachgremiums auf Verbandsebene bzw. in den Bezirken. Die Berufung gilt längstens bis zum Ende der Legislaturperiode.
Die Berufung von Fachwarten in die Fach- und Vorstandsbereiche auf Verbandsebene erfolgt durch das Präsidium auf Vorschlag des Vorsitzenden des betreffenden Fach- bzw. Vorstandsbereichs. Über die Abberufung eines Fachwartes entscheidet das Präsidium.
Die Berufung von Fachwarten in den Bezirken erfolgt durch den Vorstand des jeweiligen Bezirks auf Vorschlag eines Vorstandsmitglieds. Über die Abberufung eines Fachwartes entscheidet der Vorstand des jeweiligen Bezirks.
 5. Fachwarte mit Sonderaufgaben
Zur Unterstützung und Beratung in besonderen Aufgabenstellungen kann das Präsidium Personen ohne Stimmrecht und ohne Mitgliedschaft in Gremien berufen.
 6. Kommissarisch eingesetzte Fachwarte
Für Wahlfunktionen und Funktionen, die der Bestätigung bedürfen, die wegen des vorzeitigen Ausscheidens des Fachwartes oder wegen Nichtbesetzung bei Wahlen vakant sind, werden vom Verbandsausschuss bzw. von den Bezirksvorständen Fachwarte kommissarisch eingesetzt.
Diese haben Stimmrecht entsprechend der zu besetzenden Funktion.
Kommissarisch eingesetzte Fachwarte bedürfen der Bestätigung durch die nächstfolgende Versammlung des Verbandshauptausschusses bzw. des Bezirkstags.
-

7. Hauptamtliche Mitarbeiter
Zur Unterstützung der Gremien können hauptamtliche Mitglieder/Referenten beschäftigt werden. Sie können Mitglieder von Gremien sein.
8. Ehrenhalber ernannte Funktionsträger
Ehrenhalber ernannte Funktionsträger sind Mitglieder der nachfolgend genannten Gremien jeweils auf Lebenszeit oder bis zum persönlichen Verzicht.
- 8.1 Ehrenmitglieder
Vom Verbandstag ernannte Ehrenmitglieder des BTTV sind ordentliche Mitglieder
- des Verbandstags
 - des Verbandshauptausschusses.
- Vom Bezirkstag ernannte Ehrenmitglieder des Bezirks sind ordentliche Mitglieder
- des Bezirkstags.
- Vom Kreistag ehemaliger Kreise ernannte Ehrenmitglieder des Kreises sind außerordentliche Mitglieder
- des Bezirkstags.
- 8.2 Ehrenpräsidenten
Vom Verbandstag ernannte Ehrenpräsidenten des BTTV sind ordentliche Mitglieder
- des Verbandstags
 - des Verbandshauptausschusses
 - des Verbandsausschusses
- und außerordentliche Mitglieder
- des Präsidiums.
- 8.3 Ehrenvorsitzende der Bezirke
Vom Bezirkstag ernannte Ehrenvorsitzende der Bezirke sind ordentliche Mitglieder
- des Bezirkstags
- und außerordentliche Mitglieder
- des Bezirksvorstands.
- 8.4 Ehrenvorsitzende der ehemaligen Kreise
Vom Kreistag ehemaliger Kreise ernannte Ehrenvorsitzende der Kreise sind außerordentliche Mitglieder
- des Bezirkstags.
9. Stimmrecht
Stimmrecht in den Legislativorganen kann nur von volljährigen, von den Mitgliedsvereinen schriftlich bevollmächtigten Vertretern bzw. volljährigen Verbandsangehörigen ausgeübt werden.
Die Ausübung des Stimmrechts (in Legislativ- und Exekutivorganen) einer Person ist bei folgenden Entscheidungen ausgeschlossen, wenn die Person oder ihr nahestehende Personen z.B. Ehegatte, Verwandte bzw. Organisationen z.B. Verein betroffen sind:
- Beschlussfassung über vertragliche Beziehungen und deren Inhalt zum BTTV
 - Befreiung von Verbindlichkeiten
 - Abberufung von einer Funktion
 - Erteilung der Entlastung
 - Sanktionsmaßnahmen.
- Der Anwendungsbereich des gesetzlichen Stimmverbots (§ 34 BGB) bleibt durch die Satzung unberührt.
-

10. **Wahlrecht**
Wahlberechtigt sind nur volljährige, von den Mitgliedsvereinen schriftlich bevollmächtigte Vertreter der Vereine bzw. volljährige Verbandsangehörige.
Wählbar sind alle volljährigen Personen. Wiederwahlen sind zulässig.
Die Modalitäten für die Wahlen sind in der Wahlordnung festgelegt.
11. **Haftung**
Die Haftung aller Fachwarte sowie gemäß § 17 handelnder Personen, besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB oder mit der Vertretung des Verbands beauftragter Personen wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
Werden diese Personen von Dritten im Außenverhältnis zur Haftung herangezogen, ohne dass Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt, so haben diese gegen den BTTV einen Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen zur Abwehr der Ansprüche sowie auf Freistellung von Ansprüchen Dritter.

§ 18 Demokratische Gewaltenteilung

1. **Prinzip**
Die Organisationsstruktur des Verbands entspricht dem demokratischen Prinzip der Gewaltenteilung in
 - Legislative
 - Exekutive
 - Gerichtsbarkeit.
2. **Legislative**
Zur Legislative gehören jene Organe des Verbands, die insbesondere für
 - Erlassen von Vorschriften
 - Wahlen
 - Haushaltsbeschlüssezuständig sind.
3. **Exekutive**
Die Exekutive umfasst alle Organe, die mit der Ausführung von Beschlüssen des Verbandstags, des Verbandshauptausschusses, des Verbandsausschusses oder des Bezirkstags betraut sind und den Verbandsbetrieb abwickeln.
4. **Gerichtsbarkeit**
Die Gerichtsbarkeit besteht aus unabhängigen Rechtsorganen, die in Streitfällen entscheiden.

F Legislative

§ 19 Organe der Legislative

1. Benennung
Die Organe der Legislative sind:
 - 1.1 Verbandstag
 - 1.2 Verbandshauptausschuss
 - 1.3 Verbandsausschuss
 - 1.4 Bezirkstag

 2. Vertretung der Mitgliedsvereine in den Organen
Die Mitgliedsvereine des BTTV sind in den Organen vertreten:
 - 2.1 Verbandstag
Durch die Delegierten, die bei den Bezirkstagen gewählten ordentlichen Mitglieder der Bezirksvorstände sowie ggf. vom Bezirksvorstand berufene Verbandsangehörige aus dem jeweiligen Bezirk.
 - 2.2 Verbandshauptausschuss
Durch die gewählten Bezirksvorstände.
 - 2.3 Verbandsausschuss
Durch die gewählten Bezirksvorsitzenden.
 - 2.4 Bezirkstag
Unmittelbar durch die Vereinsvertreter.

 3. Beschlussfähigkeit der Legislativorgane
Die Legislativorgane sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der ordentlichen Mitglieder oder – bei festgelegter Vertretung von mehreren Stimmen durch eine Person bzw. Gremium – mehr als die Hälfte der Stimmen der ordentlichen Mitglieder anwesend sind.
Sollte die Beschlussfähigkeit eines Legislativorgans nicht oder nicht mehr gegeben sein, kann mit selber Tagesordnung zu einem neuen Termin eingeladen werden, wobei in diesem Fall keine Fristen berücksichtigt werden müssen und das erneut eingeladene Legislativorgan unabhängig von der Anzahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder bzw. Stimmen der anwesenden ordentlichen Mitglieder beschlussfähig ist.

 4. Anträge an Organe der Legislative
Anträge an Organe der Legislative müssen in Schriftform an die in der Einberufung genannte Stelle eingereicht werden und innerhalb der in der Einberufung bestimmten Frist (frühestens 10 Tage nach Einberufung, spätestens 2 Tage vor dem letztmöglichen Termin der Bekanntmachung) eingegangen sein. Verspätet eingegangene Anträge können nur noch als Dringlichkeitsanträge zur Abstimmung gebracht werden, wenn drei Viertel der anwesenden ordentlichen Mitglieder oder – bei festgelegter Vertretung von mehreren Stimmen durch eine Person bzw. Gremium – drei Viertel der Stimmen der anwesenden ordentlichen Mitglieder die Dringlichkeit bejahen.
-

Anträge an die Legislativorgane auf Verbandsebene können

- von Mitgliedsvereinen,
- von Bezirken,
- von Fachbereichen,
- von Vorstandsbereichen,
- vom Präsidium

gestellt werden.

Anträge an den Bezirkstag können

- von Mitgliedsvereinen,
 - vom Bezirksvorstand
- gestellt werden.

5. Beschlussfassung von Organen der Legislative

Die Organe der Legislative fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen, außer die Satzung schreibt abweichende Regelungen vor. Stimmenthaltungen werden wie ungültig abgegebene Stimmen gewertet. Bei einfacher Mehrheit gilt Stimmengleichheit als Ablehnung.

6. Gültigkeit der Beschlüsse

Verbandstag, Verbandshauptausschuss und Verbandsausschuss fassen Beschlüsse, die für den Verband und seine Bezirke sowie deren Mitgliedsvereine Gültigkeit haben.

Bezirkstage fassen Beschlüsse, die unter Beachtung der von den Legislativorganen auf Verbandsebene (Ziffern 1.1 bis 1.3) erlassenen Vorschriften nur Gültigkeit für den betreffenden Bezirk und seine Vereine haben.

§ 20 Legislaturperiode

1. Dauer

Die Legislaturperiode beträgt jeweils vier Jahre. Jedes Amt beginnt mit der Annahme der Wahl, der Berufung oder der kommissarischen Einsetzung. Jedes Amt endet mit Rücktritt, der Abberufung, der Entbindung von der Funktion oder der Annahme der Wahl durch den neugewählten Nachfolger im Amt.

2. Beginn und Ende der Legislaturperiode

2.1 Verband

Die Legislaturperiode für den Verband beginnt mit der Wahl des Präsidiums durch einen ordentlichen Verbandstag und endet mit der Entlastung aller gewählten Fachwarte auf Verbandsebene durch den nächstfolgenden ordentlichen Verbandstag.

2.2 Bezirk

Die Legislaturperiode für den Bezirk beginnt mit der Wahl des Bezirksvorstands durch einen ordentlichen Bezirkstag im Jahr eines ordentlichen Verbandstags und endet mit der Entlastung aller gewählten Fachwarte auf Bezirksebene durch den nächstfolgenden ordentlichen Bezirkstag im Jahr eines ordentlichen Verbandstags.

3. Sonderregelung

Im Fall der Einberufung eines außerordentlichen Verbandstags entscheidet dieser über etwaige Abweichungen von der Legislaturperiode gemäß Ziffer 2.

§ 21 Verbandstag

Der Verbandstag ist das oberste Organ des BTTV.

1. Zusammensetzung

1.1 Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Verbandstags sind

- die von den Mitgliedsvereinen anlässlich des Bezirkstags gewählten Delegierten,
- der Präsident und die Vizepräsidenten,
- die gewählten Verbandsfachwarte,
- die Ehrenmitglieder des BTTV,
- die Ehrenpräsidenten,
- der Vorsitzende des Ehrenrats,
- der stellvertretende Vorsitzende des Ehrenrats.

1.2 Außerordentliche Mitglieder

Außerordentliche Mitglieder des Verbandstags sind

- die (weiteren) Mitglieder des Ehrenrats,
- die berufenen Fachwarte der Fach- und Vorstandsbereiche auf Verbandsebene,
- die Fachwarte mit Sonderaufgaben,
- der Geschäftsführer,
- die Verbandstrainer,
- die hauptamtlichen Referenten.

1.3 Unabhängige Mitglieder

Unabhängige Mitglieder des Verbandstags sind

- der Vorsitzende des Prüfungsgremiums,
- die Revisoren,
- der Vorsitzende des Verbandsgerichts,
- die Beisitzer des Verbandsgerichts,
- der Vorsitzende des Sportgerichts des Verbands.

2. Anzahl der Delegierten

Jeder Bezirk kann fünf Delegierte mit jeweils einer Stimme entsenden. Jeder Bezirk entsendet die ordentlichen Mitglieder des Bezirksvorstands und – im Falle von Vakanzen im Bezirksvorstand oder bei unvollständiger Anwesenheit beim Verbandstag – vom Bezirksvorstand berufene Verbandsangehörige aus dem jeweiligen Bezirk.

3. Einberufung des ordentlichen Verbandstags

Der ordentliche Verbandstag tritt in der Regel in der ersten Hälfte des Monats Juli zusammen.

Der Verbandstag wird mindestens sechs Wochen vor Ablauf einer Legislaturperiode vom Präsidenten, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter auf der Homepage des BTTV sowie mittels Einladung in Textform (gemäß § 126b BGB) an die Mitglieder des Verbandstags einberufen.

Mindestens drei Wochen vor dem Verbandstag müssen den Mitgliedern Tagesordnung, Berichte, Kassenbericht und Anträge über die Veröffentlichung auf der Homepage bekannt gemacht werden.

4. Aufgaben des Verbandstags
 - 4.1 Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit.
 - 4.2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Versammlung.
 - 4.3 Aussprache über die Berichte der Mitglieder des Präsidiums sowie der weiteren Fachwarte auf Verbandsebene.
 - 4.4 Satzungsänderungen.
 - 4.5 Entlastung der gewählten, berufenen und kommissarisch eingesetzten Fachwarte auf Verbandsebene.
 - 4.6 Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten Sport, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsservice.
 - 4.7 Bestätigung des Vizepräsidenten Jugend.
 - 4.8 Wahl der Verbandsfachwarte lt. Wahlordnung.
 - 4.9 Bestätigung des Ehrenratsvorsitzenden und des stellvertretenden Ehrenratsvorsitzenden als ordentliche Mitglieder des Verbandstags und des Verbandshauptausschusses.
 - 4.10 Wahl der unabhängigen Mitglieder des Verbandstags/Verbandshauptausschusses.
 - 4.11 Ernennung von Ehrenmitgliedern des BTTV und Ehrenpräsidenten gemäß Ehrenordnung.
 - 4.12 Genehmigung des Jahresabschlusses des Vorjahres, Entlastung der Verantwortlichen für die Finanzen und Genehmigung des Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr.
 - 4.13 Festlegung der Nachtragshaushalte für das laufende Geschäftsjahr.
 - 4.14 Erstellen des Haushaltsplans für das folgende Geschäftsjahr.
 - 4.15 Neuausgaben, Änderungen und Ergänzungen von Ordnungen.
 - 4.16 Festlegung der Verbandsbeiträge gemäß § 11 Ziffer 4.
 - 4.17 Entscheidung über vorliegende Anträge.
 - 4.18 Entscheidung über etwaige Abänderung der Legislaturperiode und deren Auswirkungen auf die Bezirke; Bestimmung des Termins des nächsten ordentlichen Verbandstags.

Darüber hinaus kann der Verbandstag sämtliche Aufgaben übernehmen, die in der Satzung dem Verbandshauptausschuss oder dem Verbandsausschuss zugeordnet sind.
5. Einberufung eines außerordentlichen Verbandstags
 - 5.1 Ein außerordentlicher Verbandstag muss einberufen werden, wenn zwei Fünftel der Mitgliedsvereine dies fordern. Er muss innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Votums stattfinden.
 - 5.2 Ein außerordentlicher Verbandstag ist einzuberufen, wenn zwei Drittel der Stimmen des Verbandsausschusses dies fordern.
 - 5.3 Ein außerordentlicher Verbandstag kann jede der Aufgaben eines ordentlichen Verbandstags übernehmen. Er kann einzelne oder alle gewählten bzw. kommissarisch eingesetzten Fachwarte auf Verbandsebene von ihrer Funktion entbinden und deren Funktionen durch Wahlen neu besetzen.
 - 5.4 Der außerordentliche Verbandstag entscheidet über etwaige Abänderung der Legislaturperiode und deren Auswirkungen auf die Bezirke – gemäß § 20 Ziffer 3 – und bestimmt den Termin des nächsten ordentlichen Verbandstags.

6. Stimmrecht
Bei der Wahrnehmung der unter Ziffer 4 genannten Aufgaben sind die ordentlichen Mitglieder des Verbandstags mit je einer Stimme stimmberechtigt.
Die Übertragung mehrfachen Stimmrechts in verschiedenen Funktionen auf eine Person und des Stimmrechts auf andere Personen ist nicht zulässig.
7. Wahlmodus
Die Modalitäten für die Wahlen sind in der Wahlordnung festgelegt.
8. Protokollierung
Über den Verlauf des Verbandstags und dessen Entscheidungen wird ein Protokoll angefertigt, welches vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer unterschrieben wird.

§ 22 Verbandshauptausschuss

Der Verbandshauptausschuss ist das zweithöchste Organ des BTTV. Es übernimmt in den Jahren ohne Verbandstag dessen Aufgaben mit Ausnahme derjenigen, die ausschließlich dem Verbandstag vorbehalten sind. Dies sind die Aufgaben gemäß § 21 Ziffern 4.4 bis 4.11.

1. Zusammensetzung
 - 1.1 Ordentliche Mitglieder
Ordentliche Mitglieder des Verbandshauptausschusses sind
 - die Mitglieder der Bezirksvorstände als Vertreter der Mitgliedsvereine,
 - der Präsident und die Vizepräsidenten,
 - die gewählten Verbandsfachwarte,
 - die Ehrenmitglieder des BTTV,
 - die Ehrenpräsidenten,
 - der Vorsitzende des Ehrenrats,
 - der stellvertretende Vorsitzende des Ehrenrats.
 - 1.2 Außerordentliche Mitglieder
Außerordentliche Mitglieder des Verbandshauptausschusses sind
 - die (weiteren) Mitglieder des Ehrenrats,
 - die berufenen Fachwarte der Fach- und Vorstandsbereiche auf Verbandsebene,
 - die Fachwarte mit Sonderaufgaben,
 - der Geschäftsführer,
 - die Verbandstrainer,
 - die hauptamtlichen Referenten.
 - 1.3 Unabhängige Mitglieder
Unabhängige Mitglieder des Verbandshauptausschusses sind
 - der Vorsitzende des Prüfungsgremiums,
 - die Revisoren,
 - der Vorsitzende des Verbandsgerichts,
 - die Beisitzer des Verbandsgerichts,
 - der Vorsitzende des Sportgerichts des Verbands.

2. Einberufung
Der Verbandshauptausschuss tritt in den Jahren ohne Verbandstag in der Regel in der ersten Hälfte des Monats Juli zur ordentlichen Jahresversammlung zusammen. Er wird mindestens sechs Wochen vorher vom Präsidenten, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter auf der Homepage des BTTV sowie mittels Einladung in Textform (gemäß § 126b BGB) an die Mitglieder des Verbandshauptausschusses einberufen.
Mindestens drei Wochen vor der Versammlung müssen den Mitgliedern Tagesordnung, Berichte, Kassenbericht und Anträge über die Veröffentlichung auf der Homepage bekannt gemacht werden.
Ein außerordentlicher Verbandshauptausschuss ist einzuberufen, wenn zwei Drittel der Stimmen der ordentlichen Mitglieder des Verbandsausschusses dies fordern. Die außerordentliche Tagung muss innerhalb von vier Wochen nach Abgabe des Votums stattfinden.
3. Stimmenverteilung
Die Stimmenverteilung ist mit der des Verbandstags identisch. Die den Bezirken zustehenden fünf Stimmen der Delegierten werden jeweils einheitlich durch den Bezirksvorstand vertreten. Jedes weitere ordentliche Mitglied des Verbandshauptausschusses hat eine Stimme.
4. Aufgaben
Der Verbandshauptausschuss übernimmt die Aufgaben des Verbandstags gemäß § 21 Ziffern 4.1, 4.2, 4.3, 4.12, 4.13, 4.14, 4.15, 4.16 und 4.17.
Er ist zuständig für die Bestätigung kommissarisch eingesetzter Fachwarte auf Verbandsebene.
Darüber hinaus kann der Verbandshauptausschuss sämtliche Aufgaben übernehmen, die in der Satzung dem Verbandsausschuss zugeordnet sind.
5. Misstrauensvotum für Fachwarte
Der Verbandshauptausschuss kann einzelne gewählte Fachwarte auf Verbandsebene, nicht jedoch die Mitglieder des Präsidiums, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der gültig abgegebenen Stimmen von ihrer Funktion entbinden.
Die Funktion kann kommissarisch bis zum nächsten Verbandstag neu besetzt werden.

§ 23 Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss ist das dritthöchste Organ des BTTV. Es übernimmt zwischen Verbandstag und der Sitzung des Verbandshauptausschusses die Aufgaben des Verbandshauptausschusses mit Ausnahme derjenigen, die ausschließlich dem Verbandstag bzw. dem Verbandshauptausschuss vorbehalten sind. Dies sind die Aufgaben gemäß § 21 Ziffern 4.3 bis 4.12.

1. Zusammensetzung
 - 1.1 Ordentliche Mitglieder
Ordentliche Mitglieder des Verbandsausschusses sind
 - die Bezirksvorsitzenden als Vertreter der Mitgliedsvereine,
 - der Präsident und die Vizepräsidenten,
 - die Ehrenpräsidenten.
2. Einberufung
Der Verbandsausschuss tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Er wird mindestens sechs Wochen vorher vom Präsidenten, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter auf der Homepage des BTTV sowie mittels Einladung in Textform (gemäß § 126b BGB) an die Mitglieder des Verbandsausschusses einberufen. Mindestens drei Wochen vor der Versammlung müssen den Mitgliedern Tagesordnung und Anträge bekannt gemacht werden.
Eine Tagung des Verbandsausschusses muss einberufen werden, wenn zwei Drittel der Stimmen der ordentlichen Mitglieder des Verbandsausschusses dies für notwendig halten. Die Tagung muss innerhalb von vier Wochen nach Abgabe des Votums stattfinden.
3. Stimmenverteilung
Die Stimmenverteilung ist mit der des Verbandstags identisch. Die den Bezirken zustehenden fünf Stimmen der Delegierten werden vom jeweiligen Bezirksvorsitzenden oder einem von ihm benannten Vertreter aus dem Bezirksvorstand einheitlich vertreten. Die Stimmen der gewählten Verbandsfachwarte werden vom jeweiligen Vizepräsidenten oder einem von ihm benannten Verbandsfachwart aus seinem Vorstandsbereich vertreten. Die Stimmen der Ehrenmitglieder des BTTV und die des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Ehrenrats werden vom Präsidenten oder einem von ihm benannten Vizepräsidenten vertreten. Jedes weitere ordentliche Mitglied des Verbandsausschusses hat eine Stimme.
4. Aufgaben
Der Verbandsausschuss übernimmt die Aufgaben des Verbandshauptausschusses gemäß § 21 Ziffern 4.1, 4.2, 4.13, 4.14, 4.15, 4.16 und 4.17.
Für Wahlfunktionen auf Verbandsebene und Funktionen, die der Bestätigung durch den Verbandstag bedürfen, die wegen des vorzeitigen Ausscheidens des Fachwartes oder wegen Nichtbesetzung bei Wahlen vakant sind, werden vom Verbandsausschuss Verbandsfachwarte kommissarisch eingesetzt. Diese bedürfen der Bestätigung durch die nächste Sitzung des Verbandshauptausschusses.

§ 24 Bezirkstag

Der Bezirkstag ist das oberste Legislativorgan des Bezirks.

1. Zusammensetzung
 - 1.1 Ordentliche Mitglieder
Ordentliche Mitglieder des Bezirkstags sind
 - je ein bevollmächtigter Vertreter der im Bezirk zusammengefassten Mitgliedsvereine des BTTV,
 - die ordentlichen Mitglieder des Bezirksvorstands,
 - die Ehrenmitglieder des Bezirks,
 - die Ehrenvorsitzenden des Bezirks.
 - 1.2 Außerordentliche Mitglieder
Außerordentliche Mitglieder des Bezirkstags sind
 - die Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder der ehemaligen Kreise,
 - die berufenen Fachwarte auf Bezirksebene.
 - 1.3 Unabhängige Mitglieder
Unabhängige Mitglieder des Bezirkstags sind
 - die Sportrichter des Bezirks.
 2. Einberufung des ordentlichen Bezirkstags
Der ordentliche Bezirkstag tritt jährlich, in der Regel drei bis sechs Wochen vor dem Verbandstag/Verbandshauptausschuss zusammen. Er wird vom Bezirksvorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden mindestens vier Wochen vor dem Bezirkstag auf der Homepage des Bezirks einberufen. Mindestens zwei Wochen vor dem Bezirkstag müssen Tagesordnung, Berichte, Kassenbericht und Anträge über die Veröffentlichung auf der Homepage bekannt gemacht werden.
Die Teilnahme am Bezirkstag ist für alle Mitgliedsvereine des Bezirks Pflicht.
 3. Aufgaben für alle ordentlichen Bezirkstage
 - 3.1 Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit.
 - 3.2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Versammlung.
 - 3.3 Aussprache über die Berichte der Mitglieder des Bezirksvorstands sowie der weiteren Fachwarte auf Bezirksebene.
 - 3.4 Genehmigung des Jahresabschlusses des Vorjahres des Bezirks, Entlastung der Verantwortlichen für die Finanzen, Genehmigung des Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr sowie Festlegung des Haushaltsplans für das Folgejahr.
 - 3.5 Entscheidung über vorliegende Anträge.
 4. Aufgaben eines ordentlichen Bezirkstags in den Jahren, in denen ein ordentlicher Verbandstag stattfindet
 - 4.1 Entlastung der gewählten, berufenen und kommissarisch eingesetzten Fachwarte auf Bezirksebene.
 - 4.2 Wahl des Bezirksvorsitzenden, des Bezirkssportwartes, des Bezirkskassenwartes und des Bezirksfachwartes Vereinsservice.
 - 4.3 Bestätigung des Bezirksjugendwartes.
 - 4.4 Wahl der unabhängigen Mitglieder des Bezirkstags.
 - 4.5 Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden des Bezirks gemäß Ehrenordnung.
-

5. Aufgaben eines ordentlichen Bezirkstags in den Jahren, in denen kein ordentlicher Verbandstag stattfindet
 - 5.1 Bestätigung kommissarisch eingesetzter Fachwarte auf Bezirksebene.
6. Einberufung eines außerordentlichen Bezirkstags
 - 6.1 Ein außerordentlicher Bezirkstag muss einberufen werden, wenn zwei Fünftel der im Bezirk zusammengefassten Mitgliedsvereine dies fordern.
 - 6.2 Er muss innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Votums stattfinden.
 - 6.3 Ein außerordentlicher Bezirkstag ist einzuberufen, wenn der Präsident nach Anhörung des Präsidiums dies fordert.
 - 6.4 Ein außerordentlicher Bezirkstag kann jede der Aufgaben eines ordentlichen Bezirkstags übernehmen.
Er kann einzelne oder alle gewählten bzw. kommissarisch eingesetzten Mitglieder des Bezirkstags von ihrer Funktion entbinden und deren Funktion durch Wahlen neu besetzen.
7. Stimmrecht
Bei der Wahrnehmung der unter Ziffern 3, 4 und 5 genannten Aufgaben sind die ordentlichen Mitglieder des Bezirkstags mit je einer Stimme stimmberechtigt.
Die Übertragung mehrfachen Stimmrechts in verschiedenen Funktionen auf eine Person und des persönlichen Stimmrechts auf andere Personen ist nicht zulässig.
8. Wahlmodus
Die Modalitäten für die Wahlen sind in der Wahlordnung festgelegt.

G Exekutive

§ 25 Organe der Exekutive

1. Organisatorische Gliederung
 - 1.1 Führungsebene
Das Organ der Führungsebene ist das
- Präsidium.
 - 1.2 Planungs-/Fachebene
Die Organe der Planungs-/Fachebene sind
- der Vorstandsbereich Sport,
- der Vorstandsbereich Finanzen,
- der Vorstandsbereich Öffentlichkeitsarbeit,
- der Vorstandsbereich Vereinsservice,
- der Vorstandsbereich Jugend.
 - 1.3 Fachebene
Die Organe der Fachebene sind die Fachbereiche, die einem Vorstandsbereich fest zugeordnet sind.
 2. Sitzungsleitung
Die Sitzungen der Organe werden von ihrem Vorsitzenden einberufen und geleitet. Dieser stellt die Tagesordnung auf.
 3. Beschlussfähigkeit
Die Beschlussfähigkeit eines Organs der Exekutive ist gegeben, wenn mehr als die Hälfte der ordentlichen Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Sitzungen können auch als Telefonkonferenz und Abstimmungen auch im schriftlichen Verfahren durchgeführt werden, wobei diese Verfahren protokolliert werden müssen.
 4. Beschlussfassung
Die Organe fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.
Stimmenthaltungen werden wie ungültig abgegebene Stimmen gewertet.
Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
 5. Protokollführung
Über die Sitzungen sind Protokolle zu führen.
Beschlussprotokolle sind dem Präsidium innerhalb vierzehn Tagen vorzulegen.
 6. Geschäftsordnung
Alle Organe geben sich Geschäftsordnungen. Die Geschäftsordnungen der Fachbereiche bedürfen der Ratifizierung durch den zuständigen Vorstand, die der Vorstandsbereiche durch das Präsidium. Die Kooptierung von Vertretern anderer Fach- und Vorstandsbereiche erfolgt gemäß § 17 3.3.
 7. Ad-hoc-Kommission
Das Präsidium kann zur Erledigung besonderer Aufgaben nicht ständige Ad-hoc-Kommissionen einsetzen.
-

8. Aufgaben der Organe
Die Aufgaben der Organe ergeben sich durch die Benennung.
Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche auf Verbandsebene obliegt dem Präsidium und ist in den Geschäftsordnungen geregelt.
9. Stimmberechtigte Vertretung
Der Vorsitzende eines Gremiums kann in Sitzungen der Exekutive durch ein Mitglied seines Gremiums stimmberechtigt vertreten werden.
10. Sitzungen
Die Gremien tagen nach Bedarf im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden Mittel.

G 1 Führungsbereich

§ 26 Präsidium

1. Zusammensetzung
Ordentliche Mitglieder des Präsidiums sind
 - der Präsident als Vorsitzender,
 - der Vizepräsident Sport,
 - der Vizepräsident Finanzen,
 - der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit,
 - der Vizepräsident Vereinsservice,
 - der Vizepräsident Jugend.Die ordentlichen Mitglieder des Präsidiums wählen aus ihrem Kreis den Stellvertreter des Präsidenten. Die Wahrnehmung von mehreren Funktionen im Präsidium durch eine Person ist untersagt; im Falle der Nichtbesetzung einer Funktion im Präsidium werden die Aufgaben von allen übrigen Präsidiumsmitgliedern wahrgenommen.
Außerordentliche Mitglieder des Präsidiums sind
 - die Ehrenpräsidenten,
 - der Geschäftsführer.
2. Rechtsvertretung
Der BTTV wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Präsidenten und seinen Stellvertreter oder durch den Präsidenten und einen anderen Vizepräsidenten vertreten (BGB § 26). Wenn der Präsident während der Legislaturperiode zurücktritt oder aus anderen Gründen an der Wahrnehmung seines Amtes gehindert ist, wird der BTTV durch den Stellvertreter des Präsidenten und einen weiteren Vizepräsidenten vertreten.

3. Aufgaben und Rechte
- 3.1 Das Präsidium leitet den Verband. Es bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik.
- 3.2 Die ordentlichen Mitglieder des Präsidiums führen die Geschäfte des Verbands (§ 27 BGB).
- 3.3 Das Präsidium ist für sämtliche Verbandsangelegenheiten zuständig, soweit diese gemäß dieser Satzung nicht ausdrücklich einem anderen Organ oder Gremium zugewiesen sind.
- 3.4 Das Präsidium ist berechtigt, bei Bedarf, aufgabenbezogen oder befristet Besondere Vertreter gemäß § 30 BGB zu bestellen und diesen die damit verbundene Vertretung und Geschäftsführung zu übertragen.
- 3.5 Das Präsidium ist verpflichtet, für die Einhaltung der Satzung und der Ordnungen sowie für die Ausführung der Beschlüsse der Legislativorgane auf Verbandsebene Sorge zu tragen.
- 3.6 Das Präsidium hat das Recht, Beschlüsse der Exekutivorgane des Verbands und seiner Bezirke – mit Ausnahme solcher Gremien, in denen das gesamte Präsidium vertreten ist – sowie Entscheidungen seiner Vorsitzenden aufzuheben, wenn diese mit den Leitungsaufgaben des Verbands nicht in Einklang zu bringen sind.
Diese sind dann zur Neuberatung zurückzuverweisen.
Bei Nichteinigung entscheidet der Verbandsausschuss.
- 3.7 Das Präsidium beschließt über die Einführung der jeweiligen neuen Fassung der Satzung des DTTB bzw. dessen Ordnungen in die Satzung und die Ordnungen des BTTV.
- 3.8 Das Präsidium ist (auch zum Zwecke der Umsetzung der Internationalen TT-Regeln) berechtigt, mit Spielern und Kadermitgliedern Vereinbarungen mit konkret ausgestalteten Rechten und Pflichten abzuschließen. Diese Vereinbarungen werden im Besonderen Regelungen zum Tragen/Verwenden durch den BTTV gestellter Kleidung/Ausrüstung und zu der Verwertung von Bildrechten enthalten.
Die Nominierung zu außerbayerischen und/oder überregionalen Veranstaltungen und Wettbewerben sowie die Gewährung von Leistungen kann vom Abschluss dieser Vereinbarungen abhängig gemacht werden.
- 3.9 Das Präsidium ist analog § 179 Abs. 1 S. 1 AktG befugt, Änderungen der Satzung und der übrigen Bestimmungen mit einfacher Mehrheit zu beschließen, die nur die Fassung betreffen oder aufgrund von Forderungen des Registergerichts im Wege der Eintragung einer Satzungsänderung bzw. des Finanzamtes aus steuerrechtlichen Gründen erforderlich sind.
- 3.10 Das Präsidium ist berechtigt, Gesellschaften des BTTV zu gründen oder aufzulösen bzw. gesellschaftliche Beteiligungen zu erwerben oder zu veräußern.
- 3.11 Das Präsidium beruft auf Antrag des Vorsitzenden eines Fachbereichs auf Verbandsebene Fachwarte in den betreffenden Fachbereich. Dem Präsidium obliegt auch die Abberufung dieser Fachwarte.
- 3.12 Das Präsidium bestellt einen Datenschutzbeauftragten.
- 3.13 Das Präsidium beruft die Mitglieder der Sonderinstitutionen und die Fachwarte mit Sonderaufgaben.
- 3.14 Sämtliche kostenrelevanten Entscheidungen im personellen Bereich (hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter) obliegen ausschließlich dem Präsidenten und den Vizepräsidenten. Verträge, die ein Dauerschuldverhältnis begründen oder den Verband und seine Bezirke zu laufenden Leistungen verpflichten, können rechtsverbindlich ausschließlich vom Präsidenten und den Vizepräsidenten geschlossen werden.

- 3.15 Das Präsidium legt die Fachaufsicht von hauptamtlichen Mitarbeitern und Honorarkräften fest, sofern dies in der Satzung nicht anders geregelt ist. Die disziplinarische und fachliche Aufsicht für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Referenten obliegt dem Geschäftsführer. Die disziplinarische und fachliche Aufsicht für Honorarkräfte des Lehrteams und des Hochleistungssports auf Verbandsebene obliegt dem Referenten für den Vereinsservice bzw. dem/einem Verbandstrainer. Die disziplinarische und fachliche Aufsicht für Honorarkräfte der Bezirke obliegt dem Vorsitzenden des jeweiligen Bezirks.
 - 3.16 Die Übertragung von Entscheidungen an den Verbandsausschuss wird vom Präsidium vorgenommen, wenn ein Mitglied des Präsidiums diesen Wunsch hat. Ausgenommen hiervon sind Entscheidungen im personellen Bereich.
 - 3.17 Das Präsidium entscheidet über Ehrungsanträge gemäß Ehrenordnung.
 - 3.18 Soweit hier Aufgaben des Präsidiums nicht ausdrücklich einem seiner Mitglieder zugewiesen werden, kann das Präsidium dies durch eine Geschäftsordnung regeln.
 - 3.19 Die Mitglieder des Präsidiums können an allen Sitzungen der Legislativ- und Exekutivorgane des Verbands und seiner Bezirke teilnehmen.
4. Aufgaben und Rechte des Präsidenten
 - 4.1 Der Präsident repräsentiert den Verband nach innen und außen.
 - 4.2 Der Präsident beruft die Verbandstage, die Sitzungen des Verbandshauptausschusses, des Verbandsausschusses und des Präsidiums ein, stellt hierfür die Tagesordnung auf und führt den Vorsitz.
 - 4.3 Der Präsident koordiniert und beaufsichtigt die Arbeit des Präsidiums.
 - 4.4 Der Präsident ist Dienstvorgesetzter für die beim BTTV angestellten, hauptamtlichen Mitarbeiter des Verbands, sofern dies in der Satzung nicht anders geregelt ist. Er kann die sich daraus ergebenden Aufgaben ganz oder teilweise delegieren.
 - 4.5 Der Präsident beruft die Mitglieder des Kuratoriums für die Gedächtnispreise.
 - 4.6 Der Präsident steuert den Geschäftsverkehr der Exekutive mit den Organen der Gerichtsbarkeit und der letzteren untereinander; er kann die Organe der Gerichtsbarkeit zum Erfahrungsaustausch einladen.
 - 4.7 Der Präsident übt das Gnadenrecht gemäß § 45 aus.
 - 4.8 Der Präsident wird im Verhinderungsfall durch seinen Stellvertreter vertreten.
 5. Aufgaben des Vizepräsidenten Sport
 - 5.1 Der Vizepräsident Sport ist für den Vorstandsbereich Sport mit den zugeordneten Fachbereichen verantwortlich.
 - 5.2 Der Vizepräsident Sport ist für die Terminplanung im Bereich Sport verantwortlich.
 - 5.3 Der Vizepräsident Sport vertritt den BTTV gegenüber den sportbezogenen Institutionen der Dachverbände.
 6. Aufgaben des Vizepräsidenten Finanzen
 - 6.1 Der Vizepräsident Finanzen ist für den Vorstandsbereich Finanzen verantwortlich.
 - 6.2 Der Vizepräsident Finanzen entwickelt die jährlichen Haushaltspläne und legt den Jahresabschluss vor.

7. Aufgaben des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.1 Der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit ist für den Vorstandsbereich Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.
 - 7.2 Der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit initiiert kulturelle und gesellschaftliche Belange des Verbands.
 - 7.3 Der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit ist Verantwortlicher im Sinne des Presserechts für die amtlichen Mitteilungen und den Internetauftritt.
8. Aufgaben des Vizepräsidenten Vereinsservice
 - 8.1 Der Vizepräsident Vereinsservice ist für den Vorstandsbereich Vereinsservice verantwortlich.
 - 8.2 Der Vizepräsident Vereinsservice initiiert Aktionen zur Mitgliedergewinnung und -pflege und beaufsichtigt die Dienstleistungen des Verbands.
9. Aufgaben des Vizepräsidenten Jugend
 - 9.1 Der Vizepräsident Jugend ist für den Vorstandsbereich Jugend verantwortlich.
 - 9.2 Der Vizepräsident Jugend vertritt den BTTV bei allen jugendbezogenen Themen der Dachverbände und Jugendorganisationen.
 - 9.3 Der Vizepräsident Jugend ist verantwortlich für die Erstellung und Einhaltung des Haushalts im Jugendbereich.
10. Aufgaben des Geschäftsführers
 - 10.1 Der Geschäftsführer ist für die Abläufe in der Geschäftsstelle sowie alle laufenden und allgemeinen Angelegenheiten der Geschäftsführung und Verwaltung zuständig.
 - 10.2 Der Geschäftsführer ist nicht berechtigt, Rechtsgeschäfte über wiederkehrende Leistungen und Dauerschuldverhältnisse einzugehen. Die Zuständigkeit für Verträge und deren Inhalt in Personal- und Honorarangelegenheiten des BTTV obliegt ausschließlich dem Vorstand gemäß § 26 BGB.
 - 10.3 Der Geschäftsführer untersteht (ausgenommen das Arbeitsverhältnis mit dem BLSV betreffend) unmittelbar dem Präsidenten und ist nur diesem gegenüber verantwortlich und weisungsgebunden. Im Übrigen gilt die Stellenbeschreibung des Geschäftsführers.
 - 10.4 Der Geschäftsführer nimmt die fachliche und disziplinarische Aufsicht für alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle und alle Referenten im Rahmen der Arbeitsverhältnisse mit BTTV bzw. BLSV wahr.
 - 10.5 Der Geschäftsführer ist Ansprechpartner für alle Belange der EDV.

§ 27 Sonderinstitutionen der Führungsebene

Zur Unterstützung und Beratung in besonderen Aufgabenstellungen sind dem Präsidium die Sonderinstitutionen und die Fachwarte mit Sonderaufgaben

- Verbandsgeschäftsstelle,
- Ehrenrat,
- Justitiar,
- Marketingberater,
- Organisationsleiter,
- Datenschutzbeauftragter,
- Controller,
- Anti-Doping-Beauftragter,
- Anti-Missbrauchs-Beauftragter,
- Ethikbeauftragter,
- Leiter von Landesleistungszentren

zugeordnet.

1. Verbandsgeschäftsstelle

1.1 Zur Unterstützung der Verbandsgremien ist eine mit hauptamtlichem Personal besetzte Geschäftsstelle eingerichtet. Die Dienstaufsicht für die Geschäftsstelle obliegt dem Präsidenten.

1.2 Dem hauptamtlichen Geschäftsführer obliegt die Leitung der Geschäftsstelle. Er ist verantwortlich für die Arbeitsabläufe.

Er kann zu allen Sitzungen von weiteren Exekutivgremien ohne Stimmrecht zugezogen werden.

2. Ehrenrat

2.1 Zusammensetzung

Dem Ehrenrat gehören an

- die Ehrenmitglieder des BTTV,
- die Ehrenpräsidenten,
- die Ehrenvorsitzenden von Bezirken,
- die vom Präsidium berufenen Mitglieder.

2.2 Zugehörigkeit

Die Mitglieder gehören dem Ehrenrat auf Lebenszeit oder bis zum persönlichen Verzicht an.

2.3 Stimmrecht

Der Ehrenrat wählt aus der Mitte seiner Mitglieder einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Diese sind nach Bestätigung durch den Verbandstag ordentliche Mitglieder des Verbandstags und des Verbandshauptausschusses.

Die Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind ordentliche, die weiteren Mitglieder des Ehrenrates außerordentliche Mitglieder des Verbandstags und des Verbandshauptausschusses.

2.4 Aufgaben

Aufgaben, Kompetenzen und Initiativen des Ehrenrats sind in dessen Geschäftsordnung geregelt. Der Vorsitzende des Ehrenrats hat den Vorsitz im Kuratorium zur Verleihung der Gedächtnispreise.

3. **Justitiar**
Zur Absicherung juristisch tangierter Entscheidungen kann das Präsidium einen Justitiar berufen.
4. **Marketingberater**
Für Entscheidungen über die Vermarktung des Tischtennisports bei Industrie und Medien kann das Präsidium einen Marketingberater berufen.
Dieser Berater darf im Auftrag des Präsidiums mit den einschlägigen Firmen bzw. Anstalten Vorverhandlungen führen.
5. **Organisationsleiter**
Zur Abwicklung von Großveranstaltungen kann das Präsidium einen Organisationsleiter berufen, der Sport-Events und Sitzungen in Absprache mit den übrigen Verbandsgremien organisiert.
6. **Datenschutzbeauftragter**
Zur Überwachung der Datenschutzbestimmungen bestellt das Präsidium einen Datenschutzbeauftragten, dessen Amtszeit jeweils mit Ende der Legislaturperiode endet (Wiederbestellung ist möglich).
7. **Controller**
Zur Unterstützung von Führung und Steuerung kann das Präsidium einen Controller berufen.
8. **Anti-Doping-Beauftragter**
Zur Unterstützung im Kampf gegen das Doping, zum Kontakt und Informationsaustausch dieses Thema betreffend gegenüber den Dachverbänden und Anti-Doping-Organisationen sowie für BTTV-interne Aufklärung beruft das Präsidium einen Anti-Doping-Beauftragten.
9. **Anti-Missbrauchs-Beauftragter**
Als Ansprechpartner für Betroffene, als Kontaktstelle zu anderen Organisationen und zur Steuerung der Prävention von sexuellem Missbrauch im BTTV beruft das Präsidium einen Anti-Missbrauchs-Beauftragten.
10. **Ethikbeauftragter**
Als Ansprechpartner für Fragen zum Verhaltenskodex beruft das Präsidium einen Ethikbeauftragten jeweils für eine Legislaturperiode (Wiederberufung ist möglich).
Dieser kann beratend tätig sein, aber auch Vorfälle dem Verbandsgericht anzeigen.
11. **Leiter von Landesleistungszentren**
Zur Abwicklung organisatorischer und finanzieller Aufgaben kann das Präsidium für jedes bestehende Leistungszentrum einen Leiter berufen.

G 2 Vorstandsbereich Sport

§ 28 Vorstand Sport

1. Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Vorstands Sport sind

- der Vizepräsident Sport als Vorsitzender,
- der Verbandsfachwart Einzelsport,
- der Verbandsfachwart Mannschaftssport,
- der Verbandsfachwart Seniorensport,
- der Verbandschiedsrichterobmann.

Außerordentliche Mitglieder des Vorstands Sport sind

- der Referent für den Sport.

Die Bezirkssportwarte sind ordentliche Mitglieder des erweiterten Vorstands Sport.

2. Aufgaben

2.1 Koordinierung aller Maßnahmen im sportlichen Bereich.

2.2 Pflege und Auslegung der Wettspielordnung und Erstellen von Gutachten dazu.

2.3 Vorschlagsrecht kommissarischer Vertreter für nicht besetzte Wahlpositionen im Vorstandsbereich Sport.

2.4 Ratifizierung von Beschlüssen der Fachbereiche im Vorstandsbereich Sport.

2.5 Weitere Aufgaben und deren Verteilung sind in der Geschäftsordnung festgelegt.

3. Fachbereiche

3.1 Dem Vorstandsbereich Sport sind zugeordnet

- der Fachbereich Einzelsport,
- der Fachbereich Mannschaftssport,
- der Fachbereich Seniorensport,
- der Fachbereich Schiedsrichterwesen.

3.2 Die Fachbereiche werden durch Hinzuziehung der entsprechenden Bezirkspfachwarte als ordentliche Mitglieder zu Beiräten erweitert. Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen.

§ 29 Fachbereich Einzelsport

Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Fachbereichs Einzelsport sind

- der Verbandsfachwart Einzelsport als Vorsitzender,
- die Beisitzer.

§ 30 Fachbereich Mannschaftssport

Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Fachbereichs Mannschaftssport sind

- der Verbandsfachwart Mannschaftssport als Vorsitzender,
- die Spielleiter der Ligen auf Verbandsebene (Damen und Herren),
- Verbandsangehörige als Spielleiter von Ligen, die den bayerischen Ligen übergeordnet sind und in denen ausschließlich bayerische Vereine spielen,
- der Verbandsschiedsrichterobmann,
- die Beisitzer.

§ 31 Fachbereich Seniorensport

Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Fachbereichs Seniorensport sind

- der Verbandsfachwart Seniorensport als Vorsitzender,
- die Spielleiter der Ligen auf Verbandsebene (Seniorinnen und Senioren),
- die Beisitzer.

§ 32 Fachbereich Schiedsrichterwesen

Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Fachbereichs Schiedsrichterwesen sind

- der Verbandsschiedsrichterobmann als Vorsitzender,
- der Verbandsfachwart Schiedsrichterlehrwesen,
- die Verbandsschiedsrichterlehrwarte,
- die Verbandsschiedsrichtereinsatzleiter,
- die Beisitzer.

G 3 Vorstandsbereich Finanzen

§ 33 Vorstand Finanzen

1. Zusammensetzung

Ordentliche Mitglieder des Vorstands Finanzen sind

- der Vizepräsident Finanzen als Vorsitzender,
- die Beisitzer.

Außerordentliche Mitglieder des Vorstands Finanzen sind

- der Vorsitzende des Prüfungsgremiums,
- der Referent für die Finanzen.

Die Bezirkskassenwarte sind ordentliche Mitglieder des erweiterten Vorstands Finanzen.

2. Aufgaben

- 2.1 Erstellung der Haushaltspläne und der jeweiligen Nachtragshaushalte.
- 2.2 Überwachung und Kontrolle des Geldmittelflusses.
- 2.3 Entwicklung kostendämpfender Maßnahmen.
- 2.4 Stellungnahme zu den Bemerkungen des Prüfungsgremiums (§ 14).

G 4 Vorstandsbereich Öffentlichkeitsarbeit

§ 34 Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

1. Zusammensetzung
Ordentliche Mitglieder des Vorstands Öffentlichkeitsarbeit sind
 - der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit als Vorsitzender,
 - der Redakteur für Print- und Onlinemedien,
 - die Beisitzer.Außerordentliches Mitglied des Vorstands Öffentlichkeitsarbeit ist
 - der Referent für die Öffentlichkeitsarbeit.
2. Aufgaben
 - 2.1 Koordinierung aller Arbeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.
 - 2.2 Entwicklung von Werbemaßnahmen.
 - 2.3 Kontaktpflege zu Medien außerhalb des Verbands.

G 5 Vorstandsbereich Vereinsservice

§ 35 Vorstand Vereinsservice

1. Zusammensetzung
Ordentliche Mitglieder des Vorstands Vereinsservice sind
 - der Vizepräsident Vereinsservice als Vorsitzender,
 - der Verbandsfachwart Breitensport,
 - der Verbandsfachwart Schulsport,
 - der Verbandslehrwart,
 - die Beisitzer.Außerordentliches Mitglied des Vorstands Vereinsservice ist
 - der Referent für den Vereinsservice.Die Bezirksfachwarte Vereinsservice sind ordentliche Mitglieder des erweiterten Vorstands Vereinsservice.
2. Aufgaben
 - 2.1 Koordinierung aller Maßnahmen zur Förderung des Tischtennissports außerhalb des Wettspielbetriebs.
 - 2.2 Vorschlagsrecht kommissarischer Vertreter für nicht besetzte Wahlpositionen im Vorstandsbereich Vereinsservice.
 - 2.3 Gewinnung von neuen Mitgliedern und Verbandsangehörigen.
 - 2.4 Erstellen von tt-spezifischen Angeboten für alle Alters- und gesellschaftlichen Gruppen sowie Spielstärken. Entwicklung von Dienstleistungen für die Mitgliedsvereine.

G 6 Vorstandsbereich Jugend

§ 36 Vorstand Jugend

1. Zusammensetzung
Ordentliche Mitglieder des Vorstands Jugend sind
 - der Vizepräsident Jugend als Vorsitzender,
 - die Spielleiter der Ligen auf Verbandsebene (Mädchen und Jungen),
 - die Beisitzer.Außerordentliche Mitglieder des Vorstands Jugend sind
 - die Verbandstrainer.Die Bezirksjugendwarte sind ordentliche Mitglieder des erweiterten Vorstands Jugend.
2. Aufgaben
 - 2.1 Koordinierung aller Maßnahmen im Jugendbereich.

G 7 Exekutivbereich der Bezirke

§ 37 Bezirksvorstand

1. Zusammensetzung
Ordentliche Mitglieder des Bezirksvorstands sind
 - der Bezirksvorsitzende als Vorsitzender,
 - der Bezirkssportwart,
 - der Bezirkskassenwart,
 - der Bezirksfachwart Vereinesservice,
 - der Bezirksjugendwart.Der Bezirksvorstand wählt eines seiner ordentlichen Mitglieder zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden.
Außerordentliche Mitglieder des Bezirksvorstands sind
 - die Ehrenvorsitzenden des Bezirks.
2. Aufgaben und Rechte
 - 2.1 Der Bezirksvorstand leitet den Bezirk. Er sorgt im Bereich des Bezirks für die Einhaltung der Verbandsvorschriften gemäß § 4 und die Ausführung der Beschlüsse der Legislativorgane des Verbands und des Bezirks sowie der Exekutivgremien des Bezirks.
 - 2.2 Der Bezirksvorstand beruft auf Antrag eines Vorstandsmitglieds Fachwarte auf Bezirksebene gemäß den Bezeichnungen in der Wahlordnung. Dem Bezirksvorstand obliegt auch die Abberufung dieser Fachwarte.
 - 2.3 Der Bezirksvorstand richtet zur Erledigung der Aufgaben und des laufenden Betriebs eigenverantwortlich Fachgremien ein. Die eingerichteten Gremien und deren Zusammensetzung werden in der Geschäftsordnung des Bezirks zusammengefasst.
 - 2.4 Der Bezirksvorstand kann zur Erledigung besonderer Aufgaben Verbandsangehörige mit Sonderaufgaben betrauen.

- 2.5 Der Bezirksvorstand beruft bei Bedarf weitere Verbandsangehörige aus dem eigenen Bezirk, die den Bezirk als Delegierte bei Verbandstagen vertreten.
 - 2.6 Der Bezirksvorstand hat das Recht, an allen Sitzungen und Tagungen der Legislativ- und Exekutivorgane des Bezirks teilzunehmen.
 - 2.7 Der Bezirksvorstand entscheidet über Ehrungsanträge gemäß Ehrenordnung.
 - 2.8 Für Wahlfunktionen auf Bezirksebene und Funktionen, die der Bestätigung durch den Bezirkstag bedürfen, die wegen des vorzeitigen Ausscheidens des Fachwartes oder wegen Nichtbesetzung bei Wahlen vakant sind, werden vom Bezirksvorstand Bezirksfachwarte kommissarisch eingesetzt. Diese bedürfen der Bestätigung durch die nächste Sitzung des Bezirkstags.
3. Aufgaben des Bezirksvorsitzenden
 - 3.1 Der Bezirksvorsitzende repräsentiert den BTTV im Bezirk.
 - 3.2 Der Bezirksvorsitzende beruft die Bezirkstage und die Sitzungen des Bezirksvorstands ein, stellt die Tagesordnungen auf und führt den Vorsitz.
 - 3.3 Der Bezirksvorsitzende koordiniert die Arbeit des Bezirksvorstands und beaufsichtigt die Tätigkeit der übrigen Mitglieder des Bezirksvorstands und der Fachwarte auf Bezirksebene.
 - 3.4 Der Bezirksvorsitzende ist für die satzungsgemäße Verwendung und ordnungsgemäße Geschäftsführung der seinem Bezirk zur Verfügung stehenden Finanzmittel verantwortlich. Bezirke sind nicht berechtigt, Spenden zu quittieren, Personal einzustellen und Kredite aufzunehmen. Eine Werbung mit Leistungen des Bezirks ist nur zulässig, wenn die schriftliche Genehmigung des Präsidiums vorliegt.
 - 3.5 Der Bezirksvorsitzende wird im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden vertreten.
 4. Aufgaben des Bezirkssportwartes
Der Bezirkssportwart ist für den gesamten Sportbetrieb im Bezirk verantwortlich.
 5. Aufgaben des Bezirkskassenwartes
Der Bezirkskassenwart unterstützt den Bezirksvorsitzenden in allen finanztechnischen Angelegenheiten.
 6. Aufgaben des Bezirksfachwartes Vereinservice
Der Bezirksfachwart Vereinservice ist für die Mitgliedergewinnung im Bezirk, die Dienstleistungsangebote sowie alle Breitensportlichen Maßnahmen verantwortlich.
 7. Aufgaben des Bezirksjugendwartes
Der Bezirksjugendwart ist für den gesamten Jugendbereich im Bezirk verantwortlich. Er vertritt den Bezirk bei allen jugendbezogenen Themen gegenüber der Verbandsebene und Jugendorganisationen.

§ 38 Fachgremien auf Bezirksebene

Zur Erledigung spezifischer Aufgaben kann der Bezirksvorstand Fachgremien einrichten. Die Gremien, deren Zusammensetzung und Einberufung sind in der Geschäftsordnung des Bezirks zusammengefasst.

H Gerichtsbarkeit

§ 39 Rechtsgrundlagen

1. Die Gerichtsbarkeit des Verbands erstreckt sich auf alle Streitfälle, die im Zusammenhang mit
 - der Mitgliedschaft im BTTV und der Verbandsangehörigkeit,
 - den Aufgaben des BTTV,
 - der Beteiligung am Verbandsbetrieb,
 - der ehrenamtlichen Tätigkeit für den BTTVstehen.
2. Grundlagen für die Gerichtsbarkeit sind
 - das Vorschriftenwerk,
 - alle ratifizierten und als amtliche Mitteilung veröffentlichten Beschlüsse der Legislative und der Exekutive.
3. Die Anfechtung von Beschlüssen der Legislativorgane auf Verbandsebene ist grundsätzlich kein Gegenstand einer Entscheidung durch die Gerichtsbarkeit des Verbands. Das Verbandsgericht kann jedoch die Rechtmäßigkeit von Wahlen, die Einhaltung der Verfahren zur Beschlussfassung und die Vereinbarkeit der Beschlüsse mit der Satzung des BTTV prüfen.
4. In den unter Ziffer 1 einzuordnenden Streitfällen ist der Weg zu den öffentlichen Gerichten ausgeschlossen. Nach Ausschöpfung sämtlicher verbandsinterner Rechtsmittel ist innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der letztinstanzlichen verbandsinternen Entscheidung die Anrufung des Deutschen Sportschiedsgerichts (§ 45 DIS-SportSchO) der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) möglich.
5. Die die Gerichtsbarkeit und Schiedsgerichtsbarkeit betreffenden Einzelheiten werden durch die Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung des BTTV geregelt.

§ 40 Disziplinarmaßnahmen

1. Für den Verband tätige Mitarbeiter verhängen im Rahmen ihrer Zuständigkeit
 - Ordnungsgebühren bis zu € 500,--.
 2. Von den Rechtsinstanzen gemäß §§ 42 bis 44 können bei schuldhaften Verstößen die Disziplinarmaßnahmen
 - Verweis,
 - Geldstrafe bis zu € 1000,--,
 - Sperre des Spiellokals bis zu 12 Monaten,
 - Spiellersperre bis zu 24 Monaten,
 - Funktionssperre bis zu 24 Monaten,
 - Antrag auf Ausschluss eines Mitgliedsvereins aus dem BTTV bzw. aus dem BLSV gemäß Satzung § 8 Ziffer 2,
 - Antrag auf Ausschluss eines Verbandsangehörigen aus dem BTTV gemäß Satzung § 10 Ziffer 2,
 - Widerruf der Spielberechtigungausgesprochen werden.
-

§ 41 Organe der Gerichtsbarkeit

Organe der Gerichtsbarkeit sind

- die Sportgerichtskammern der Bezirke,
- das Sportgericht des Verbands,
(Sportgerichtskammern der Bezirke und Sportgericht des Verbands werden unter „Sportgerichte“ subsumiert)
- das Verbandsgericht.

Deren Aufgaben sind in der Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung geregelt.

§ 42 Sportgerichtskammer der Bezirke

1. Zusammensetzung

Jeder Bezirk wählt zwei Sportrichter des Bezirks. Es werden vier Sportgerichtskammern – Nordwest, Nordost, Südwest, Südost – aus den acht Sportrichtern der jeweiligen Bezirke (Nordwest Bezirke 1-4, Nordost Bezirke 5-8, Südwest Bezirke 9-12, Südost Bezirke 13-16) gebildet.

Jede Sportgerichtskammer der Bezirke setzt sich aus

- dem Vorsitzenden, der aus den Reihen der Sportrichter der Bezirke jeder Kammer gemäß o.g. Zuschnitt gewählt wird,
- dem stv. Vorsitzenden, der aus den Reihen der weiteren Sportrichter der Bezirke jeder Kammer gemäß o.g. Zuschnitt gewählt wird, wobei Vorsitzender und stv. Vorsitzender nicht aus demselben Bezirks stammen dürfen,
- den übrigen sechs Sportrichtern der Bezirke der jeweiligen Kammer zusammen.

2. Besetzung bei Streitfällen

Jeder Streitfall wird in der Regel

- vom Vorsitzenden der Sportgerichtskammer (im Falle von dessen Verhinderung vom stv. Vorsitzenden) und
- vom stv. Vorsitzenden der Sportgerichtskammer (sofern dieser nicht als Vorsitzender fungiert) und einem Sportrichter der Bezirke oder zwei Sportrichtern der Bezirke jeweils aus der betreffenden Sportgerichtskammer entschieden.

Die Besetzung wird vom Vorsitzenden der betreffenden Sportgerichtskammer der Bezirke (im Falle von dessen Verhinderung vom stv. Vorsitzenden) vorgenommen.

§ 43 Sportgericht des Verbands

1. Zusammensetzung

Das Sportgericht des Verbands setzt sich aus

- dem Vorsitzenden,
- den Sportrichtern der Bezirke zusammen.

Der Vorsitzende soll juristische Kenntnisse besitzen.

2. Besetzung in Streitfällen

Jeder Streitfall wird in der Regel

- von einem Vorsitzenden und
- zwei Sportrichtern der Bezirke entschieden.

Die Besetzung wird vom Vorsitzenden des Sportgerichts des Verbands vorgenommen.

§ 44 Verbandsgericht

1. Zusammensetzung
Das Verbandsgericht setzt sich aus
 - dem Vorsitzenden,
 - fünf Beisitzern aus mindestens drei verschiedenen Bezirken zusammen.Der Vorsitzende soll juristische Kenntnisse besitzen.
2. Besetzung bei Streitfällen
Jeder Streitfall wird in der Regel von
 - einem Vorsitzenden und
 - zwei Beisitzernentschieden.
Die Besetzung wird vom Vorsitzenden des Verbandsgerichts vorgenommen.

§ 45 Gnadenrecht

Das Recht der Begnadigung steht ausschließlich dem Präsidenten zu.
Dieses Recht erstreckt sich auf Disziplinarmaßnahmen gemäß § 40, ausgenommen sind Ordnungsgebühren und Verweis.

§ 46 Einschränkung der Funktionsausübung

1. Ordentliche Mitglieder des Verbandshauptausschusses können keine Funktionstätigkeit im Verbandsgericht oder dem Sportgericht des Verbands ausüben.
2. Ordentliche Mitglieder des Bezirkstags können keine Funktionstätigkeit als Sportrichter des Bezirks ausüben.

I Sonstige Bestimmungen

§ 47 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung wurde in dieser Form vom ordentlichen Verbandstag am 22. Juli 2018 beschlossen.

Die Satzung wird als amtliche Mitteilung veröffentlicht und tritt nach der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Alle bisherigen Satzungs Ausgaben verlieren damit ihre Gültigkeit.

§ 48 Übergangsregelung

Die bestehenden Ordnungen, Durchführungsbestimmungen, Richtlinien und Gutachten gemäß § 4 behalten ihre Gültigkeit. Sie sind dem vorliegenden Satzungstext anzupassen. Bei Widerspruch zum vorliegenden Satzungstext ist nach der Satzung zu entscheiden.

§ 49 Übergangsregelung für die Gerichtsbarkeit

Die gemäß Satzung vom 1. 5. 2018 als außerordentliche Mitglieder des Bezirkstags gewählten „Vorsitzenden des Sportgerichts des Bezirks“ behalten ihre Funktion unter der Bezeichnung „Sportrichter des Bezirks“ bei.